

Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur

Dr. Rolf Köster

Antrag

Es informiert Sie Sylvia Meyer

Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 0202 563-54 59

E-Mail sylvia.meyer@gruene-wuppertal.de

Datum 03.02.2026

Drucks. Nr. VO/0212/26
öffentlich

Zur Sitzung am
17.02.2026

Gremium
Ausschuss für Kultur

**Nutzung städtischer Räumlichkeiten durch Schulen ohne eigene Aula für die
Würdigung von Kulturprojekten - kostenfrei
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.02.2026**

Sehr geehrter Herr Dr. Köster,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, der Ausschuss für Kultur möge folgenden Beschluss fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, Schulen ohne eigene Aula die unentgeltliche Nutzung geeigneter städtischer Räume (z. B. Lichthof des Rathauses, Saal des Verwaltungsgebäudes Elberfeld, Räumlichkeiten der Zentralbibliothek) für die Präsentation von Kunst-, Musik- und sonstigen Kulturprojekten zu ermöglichen. Die Verwaltung wird hierfür eine zentrale Ansprechpartnerin bzw. einen zentralen Ansprechpartner benennen, der die Raumkoordination für das Lehrpersonal übernimmt und die Vergabe nach transparenten Kriterien regelt.

Begründung:

- **Ist-Zustand:** Viele Schulen in Wuppertal verfügen nicht über eine eigene Aula. Der fehlende Veranstaltungsort stellt ein erhebliches Hindernis dar, schulische Kunst- und Musikprojekte öffentlich zu würdigen. Lehrkräfte müssen häufig zeitintensive und kostenintensive Alternativen organisieren, was die kulturelle Bildung der Schülerinnen und Schüler einschränkt.
- **Problematik:** Der bürokratische Aufwand bei der Suche nach geeigneten Räumen und die finanziellen Belastungen für die Schulen führen dazu, dass zahlreiche Schüler:innen-Projekte unbeachtet bleiben und wertvolle kulturelle Leistungen im Verborgenen bleiben.
- **Nutzen:** Durch die Bereitstellung geeigneter städtischer Räume wird die Sichtbarkeit schulischer Kulturarbeit erhöht, die Wertschätzung für kreative Leistungen gestärkt und das Gemeinschaftsgefühl zwischen Schulen und Stadt gefördert.
- **Umsetzung:** Die Benennung einer zentralen Ansprechpartnerin bzw. eines zentralen Ansprechpartners ermöglicht eine schnelle und transparente Raumvermittlung, reduziert den administrativen Aufwand für

Lehrkräfte und stellt sicher, dass die Nutzung den Anforderungen an Sicherheit und Barrierefreiheit entspricht.

Die Maßnahme stärkt die kulturelle Bildung und entspricht den Zielen der Grünen für mehr Teilhabe, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit im Bildungsbereich.

Mit freundlichen Grüßen

Janina Smits
Stadtverordnete
Sprecherin für Kultur und
Gleichstellung

Dagmar Liste-Frinker
Bürgermeisterin
Sprecherin für Wirtschaft und
Standortmarketing